

# "Galerienhaus 31" gegenüber Kunsthalle eröffnet

Neuer attraktiver Ort für die Kunst geschaffen - 14.10.2014

NÜRNBERG - 750 Quadratmeter für die Kunst: In bester Innenstadtlage und gleich gegenüber der Kunsthalle hat jetzt das "Galerienhaus 31" eröffnet. Das Besondere daran: Ausstellungen und Werkstatträume liegen hier von nun an unter einem Dach.



Ein Blick in die neuen Räume der Galerie von Inge Landskron und Regina Schneidzik mit großformatigen Skulpturen von Herbert Mehler im Vordergrund. © Michael Matejka

Die Idee ist charmant: Warum sollen Galeristen als Einzelkämpfer unterwegs sein, anstatt sich zusammen zu tun? Gemeinsam macht das Arbeiten schließlich mehr Spaß. Und für das Publikum gilt: Je größer das Angebot unter einem Dach, desto attraktiver ist der Ort. Diese Überlegungen stellte Cornelia Stalker, die seit zwei Jahren die Galerie „Von & Von“ mit einem schicken Programm in der Lorenzer Straße betreibt, schon länger an. Bei der „Rathaus-Art“, dem großen Nürnberger Ausstellungswochenende im August, machte sie dann Nägel mit Köpfen, sprach Inge Landskron und Regina Schneidzik an. Es traf sich gut, dass die beiden, die ihre alt eingesessene Galerie bislang in der Deutschherrnstraße betrieben haben, sowieso auf der Suche nach Räumen in der Innenstadt waren. Die standen in den beiden Etagen über der Galerie „Von & Von“ leer. Man wurde sich einig — und begann den Umbau.

„Bei diesen Räumen konnten wir nicht nein sagen“, meinen die beiden Galeristinnen. Man kann sie verstehen: Das neue Domizil ist großzügig, hell, hat tolle Ausblicke und reizvolle kleine Fenstererker. Schick sind die Räume, beleuchtungstechnisch auf dem neuesten Stand und bieten genauso wie das Domizil von Stalker ein Stockwerk tiefer eine sehr schöne Atmosphäre für die Kunst.

Zum Auftakt zeigen Landskron und Schneidzik eine Auswahl ihrer Stammkünstler, darunter Glasobjekte von Till Augustin, Fotografien von Christian Höhn, Skulpturen von Herbert Mehler und Christian Rösner und

Malerei von Rainer Neumeier. Das besondere an ihrem Programm: „Die Skulptur hat bei uns einen hohen Stellenwert. Das ist für Galerien eher untypisch“, meinen die beiden, die ebenso Wert darauf legen, jungen Kreativen von der Nürnberger Kunstakademie eine Plattform zu bieten.

### **Selbst kreativ werden**

Apropos jung: Mit eingezogen ist auch die private Kinder- und Jugendkunstschule „arttostart“. Betrieben wird sie von Christine März und Luise Gutmann. Sie bieten für Menschen zwischen 6 und 16 Jahren jeden Samstag offene Ateliers an. „Wenn die Eltern shoppen gehen, ist der Nachwuchs bei uns gut aufgehoben“, meinen sie. Dazu gibt es Trimesterkurse und Ferienwochen. Und natürlich wollen die Künstlerinnen mit ihren Schülern auch die Ausstellungen im Haus besuchen und ihnen so Anregungen und Inspiration für das eigene kreative Arbeiten geben. Da bietet sich ganz aktuell das Thema Köpfe an. Denn die Galerie „Von & Von“ zeigt neben den neuesten Hack-Bildern des österreichischen Bildhauers Alfred Haberpointer auch viele Beispiele seiner faszinierenden Köpfe.

Cornelia Stalker, die den Zusammenschluss im Galeriehaus initiiert hat, würde die Nürnberger Kollegen gerne insgesamt noch mehr vernetzen, zum Beispiel mit einer langen Nacht der Galerien. Aber jetzt startet man die Kooperation erst mal im Kleinen. Wer sich selbst ein Bild machen möchte: Am Sonntag, 19. Oktober ist Tag der offenen Tür im „Galeriehaus 31“ (Lorenzer Straße 31, 11-17 Uhr).

**BIRGIT RUF**